

Abendsegen 15. bis 21. August 2011 88.8 täglich 21.58 Uhr

Text und Sprecher
Musik und Piano

Bertram Tippelt, Pfarrer in St. Dominicus, Berlin Gropiusstadt
Stefan Flügel, Komponist

Montag der 15. August

Guter Mond du geh't's so stille

Die Nächte dieser Tage werden nicht dunkel.

Am Samstag war Vollmond. Heute am Montag dem Fest Maria Himmelfahrt wird dieses Mondlicht weniger.

Die Faszination und Romantik des Mondlicht bleibt. 29-jährig schreibt der Lehrer und Dichter Karl Friedrich Wilhelm Enslin im Revolutionsjahr 1848 aus dem gleichnamigen Liebeslied dieses wunderschöne Abendwiegenlied:

Lassen Sie sich in den Schlaf wiegen.

Guter Mond, du gehst so stille durch die Abendwolken hin
Deines Schöpfers weiser Wille hieß auf jener Bahn dich zieh'n
Leuchte freundlich jedem Müden in das stille Kämmerlein
und dein Schimmer gieße Frieden ins bedrängte Herz hinein!

Guter Mond du wandelst leise An dem blauen Himmelszelt,
Wo dich Gott zu seinem Preise Hat als Leuchte hingestellt
Blicke traulich zu uns nieder Durch die Nacht aufs Erdenrund.
Als ein treuer Menschenhüter Tust du Gottes Liebe kund.

Guter Mond, so sanft und milde glänzest du im Sternenmeer,
wallest in dem Lichtgefilde hehr und feierlich einher.
Menschentröster, Gottesbote der auf Friedenswolken thront,
zu dem schönsten Morgenrote führst du uns, o guter Mond!

Lassen Sie sich beschützt und behütet durch die Nacht geleiten.

Abendsegen 15. bis 21. August 2011 88.8 täglich 21.58 Uhr

Text und Sprecher
Musik und Piano

Bertram Tippelt, Pfarrer in St. Dominicus, Berlin Gropiusstadt
Stefan Flügel, Komponist

Dienstag, 16. August

Guten Abend Gute Nacht

In einer der bedeutendsten Volksliedtextsammlungen des 19. Jahrhunderts von Clemens Brentano und Achim von Arnim in mühsamer Kleinarbeit vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert zusammengetragen findet 1868 Johannes Brahms den Text von „Guten Abend, gute Nacht“ und schreibt eine einfache Melodie in sein Notenblatt

Guten Abend, gute Nacht
mit Rosen bedacht
mit Näglein besteckt
Schlupf unter die Deck
Morgen früh, wenn Gott will
wirst du wieder geweckt

Guten Abend, gute Nacht
von Englein bewacht
die zeigen im Traum
dir Christkindleins Baum
Schlaf nun selig und süß
schau im Traum 's Paradies

Lassen Sie sich ins Traum Paradies in die Nacht geleiten.
Seien Sie behütet und beschützt.
Gute Nacht.

Abendsegen 15. bis 21. August 2011 88.8 täglich 21.58 Uhr

Text und Sprecher
Musik und Piano

Bertram Tippelt, Pfarrer in St. Dominicus, Berlin Gropiusstadt
Stefan Flügel, Komponist

Mittwoch, 17. August

Weißt du wie viel Sternlein stehen

Ich öffne das Fenster und atme die frische Abendsommerluft ein.

Der Sternenhimmel öffnet majestätisch seine Unendlichkeit vor meinen Augen.

Ich staune wie ein kleines Kind.

Weißt Du wie viel Sternlein stehen, an dem blauen Himmelszelt
Weißt du wie viel Wolken gehen weithin überalle Welt
Gott, der Herr, hat sie gezählet, daß ihm auch nicht eines fehlet,
an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl

Weißt du wieviel Kinder schlafen, heute nacht im Bettelein?
Weißt du wieviel Träume kommen zu den müden Kinderlein?
Gott, der Herr, hat sie gezählet, daß ihm auch nicht eines fehlet,
kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

*Der Prediger und Dichter Wilhem Hey schreibt 1837 ein Liebeslied zu diesem
Gute Nacht Kinder Gebetslied um.*

*1912 wird dieses Lied im den Schulunterricht für die erste Klasse in Preußen zu
lernen vorgeschrieben.*

*Im Sternenlicht hat sich diese Melodie und dieses Gebet in meine Seele
geschrieben. Ich wünsche Ihnen heute Nacht dieses Wissen:*

*Gott der Herr, hat sie gezählet,
kennt auch dich und hat dich lieb.*

Gute Nacht.

*Text und Sprecher
Musik und Piano*

*Bertram Tippelt, Pfarrer in St. Dominicus, Berlin Gropiusstadt
Stefan Flügel, Komponist*

Donnerstag, 18. August

Der Mond ist aufgegangen

Johann Abraham Peter Schulz schreibt 1790 die wunderschöne Melodie zu dem damals bekannten Gedicht

1. Der Mond ist aufgegangen
Die gold'nen Sternlein prangen
Am Himmel hell und klar
Der Wald steht schwarz und schweiget
Und aus den Wiesen steigt
Der weiße Nebel wunderbar

2. Wie ist die Welt so stille
Und in der Dämmerung Hülle
So traulich und so hold
Gleich einer stillen Kammer
Wo ihr des Tages Jammer
Verschlafen und vergessen sollt

3. Seht ihr den Mond dort stehen
Er ist nur halb zu sehen
Und ist doch rund und schön
So sind wohl manche Sachen
Die wir getrost verlachen
Weil unsere Augen sie nicht seh'n

Abendsegen 15. bis 21. August 2011 88.8 täglich 21.58 Uhr

Text und Sprecher
Musik und Piano

Bertram Tippelt, Pfarrer in St. Dominicus, Berlin Gropiusstadt
Stefan Flügel, Komponist

Schließen sie ihre Augen und seien Sie gewiss
Gott unser Schöpfer schaut auf uns und gibt uns die Ruhe und Geborgenheit der
Nacht in Seinem Segen schlafen Sie wohl.

Freitag, 19. August

irische Segenswünsche

Markus Pytlik ist Lehrer für Musik Deutsch und Literatur und macht zu dem
irischen Segenstext eine einfache einprägsame Melodie.
Sie bewegt die Seele und gibt den Bildern einen Raum des Betens.

Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein.
Sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab.
Hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler
Nacht.

Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen, habe Kleidung und das täglich Brot.
Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.

Bis wir uns 'mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt.
Er halte dich in seinen Händen, doch drücke seine Faust dich nie zu fest.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

Ihnen eine gute Nacht und einen guten Traum.

Abendsegen 15. bis 21. August 2011 88.8 täglich 21.58 Uhr

Text und Sprecher
Musik und Piano

Bertram Tippelt, Pfarrer in St. Dominicus, Berlin Gropiusstadt
Stefan Flügel, Komponist

Abendsegen 15. bis 21. August 2011 88.8 täglich 21.58 Uhr

Text und Sprecher
Musik und Piano

Bertram Tippelt, Pfarrer in St. Dominicus, Berlin Gropiusstadt
Stefan Flügel, Komponist

Samstag, 20. August

Bleibe bei uns den es will Abend werden

1855 gibt Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)
dem biblischen Gebet der Emmausgeschichte
eine unvergleichliche Chormelodie.

Erschüttert und Fragend kehren zwei Männer nach Hause zurück und erkennen
in dem fremden Wanderer nicht den, den sie vermissen.
Dennoch bitten sie ihn bei ihnen zu bleiben.

Bleib bei uns, denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneiget,
o bleib bei uns, denn es will Abend werden

Während des Abendmahls erkennen sie Jesus. Das Gebet: Bleib bei uns denn
es will Abend werden bekommt eine neue Dimension. Unser Tag neigt sich und
Gottes Ewiges Wort kommt und bleibt.

Möge der Herr in dieser Nacht bei ihnen bleiben. Als Schutz und Segen als
Sicherheit für den neuen Tag und als Zeichen der Geborgenheit in Gott.
Gute Nacht.

Abendsegen 15. bis 21. August 2011 88.8 täglich 21.58 Uhr

Text und Sprecher
Musik und Piano

Bertram Tippelt, Pfarrer in St. Dominicus, Berlin Gropiusstadt
Stefan Flügel, Komponist

Sonntag, den 21. August 2011

Müde bin ich geh zu ruh

Luise Hensel schreibt 1817 dieses schöne Abendgebet.

Es wird zum Lied und viele finden in diesen einfachen gereimten Worten die Ruhe zur Nacht.

1. Müde bin ich, geh' zur Ruh', schließe beide Äuglein zu.
Vater, laß die Augen dein über meinem Bette sein.
2. Hab ich Unrecht heut getan, sieh' es, lieber Gott, nicht an!
Deine Gnad' und Jesu Blut machen allen Schaden gut.
3. Alle, die mir sind verwandt, Gott, laß ruhn in deiner Hand.
Alle Menschen groß und klein, sollen dir befohlen sein.
4. Kranken Herzen sende Ruh, nasse Augen schließe zu,
laß den Mond am Himmel steh'n und die stille Welt beseh'n.

Und Ihnen den Segen zur Gute Nacht